

... und nach Erreichung eines bestimmten Punktes ...

... und nach Erreichung eines bestimmten Punktes ...

... und nach Erreichung eines bestimmten Punktes ...

... und nach Erreichung eines bestimmten Punktes ...

... und nach Erreichung eines bestimmten Punktes ...

... und nach Erreichung eines bestimmten Punktes ...

... und nach Erreichung eines bestimmten Punktes ...

... und nach Erreichung eines bestimmten Punktes ...

... und nach Erreichung eines bestimmten Punktes ...

... und nach Erreichung eines bestimmten Punktes ...

Warnung für deutsche Mädchen. Schon früher wurden deutsche Mädchen gewarnt, nicht ohne vorherige genügende Erkundigung Stellen nach Italien anzunehmen; diese Warnung verdient wiederholt zu werden.

Ein freiwilliges Jahr für Frauen in der Krankenpflege. Bettelt sich eine Broschüre, die von dem Begründer und Leiter des Dr. Diakonievereins, Professor Dr. Zimmer in Berlin-Neudorf herausgegeben und im Verlage dieses Vereins erschienen ist.

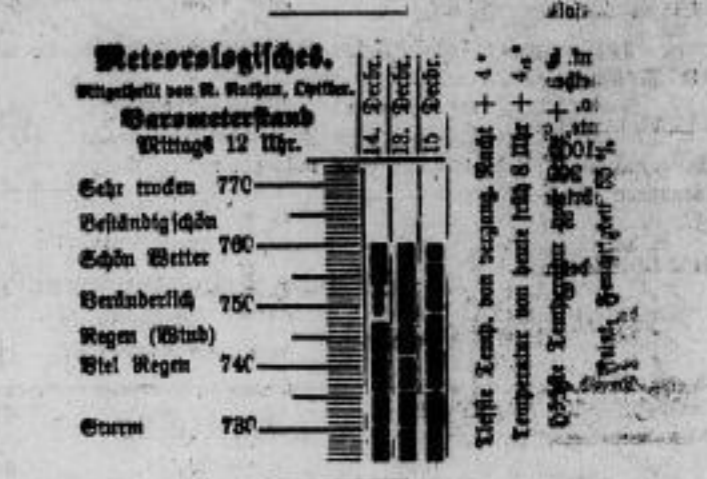
Ueber die Kriegstrophäen aus China, welche der Dampfer „Köln“ mit nach Deutschland gebracht hat und die, wie wir bereits meldeten, der Ruhmeshalle überwiesen werden sollen, erhält der L.-A. von seinem Kieler Korrespondenten noch folgende Mitteilungen:

Schlecht bekommen sind den beiden Buchhändlern, die am 4. d. M. aus der Strafanstalt in Wartenburg (Westpr.) ausbrachen, die Freiheitsgefühle. Bei ihrer Flucht hatten sich die beiden eines aus Zwirnsfäden geflochtenen Seiles bedient, das jedoch riß und die beiden in die Tiefe sausen ließ.

Erstaunliche Experimente mit drahtloser Telegraphie haben Professor Johnson und Herr Jortier in Milwaukee angestellt. Ihr Apparat unterscheidet sich wesentlich von dem Marconi's.

... und nach Erreichung eines bestimmten Punktes ...

Ein gefährlicher Ausreißer. Durch und Schreden verursachte vor wenigen Tagen in der englischen Küstenstadt Hastings ein toll gewordener junger Bär, der sich von seinen Führern losgerissen hatte und in wildem Laufe durch die Straßen jagte.



Hamburger Futtermittelmarkt. Originalbericht von G. & O. Aders.

Table with columns for commodity names (e.g., Weizen, Roggen, Hafer) and their corresponding prices in Mark and Schilling.

Neueste Nachrichten u. Telegramme vom 15. December 1900.

Verlin. Der „Lokalanzeiger“ meldet: Das Befinden des Generalsfeldmarschalls Blumenthal ist wenig günstig; derselbe muß infolge seiner kranken Füße auf seiner Besorgung Quellenhof fast dauernd das Bett hüten.

Verlin. Das „Tageblatt“ meldet aus Berlin vom 14.: Durch einen Sturz mit den Pferden haben sich Feldjägerleutnant Graf Wipingerode eine Verrenkung der Hüfte und Papstian v. Ulfson einen komplizierten Unterschenkelbruch zugezogen.

Dunkirchen. Das Justizpolizeigericht verurtheilte den Kapitän eines englischen Schiffes, Morrison, der den französischen Sanitätsbeamten Durian an Bord des Schiffes gemißhandelt hatte, zu 40 Tagen Gefängniß.

Brüssel. Auf Schloß Bel-Oeil, in der Nähe von Mons, das dem Fürsten von Aiguo gehört, ist gestern ein heftiger Brand ausgebrochen. Nach den letzten Nachrichten ist die lösbare Bibliothek vom Feuer nicht verschont geblieben.

Paris. Der Schriftsteller Tarbe des Sablons und seine Frau wurden gestern in ihrem Schlafszimmer todt aufgefunden. Der gleichzeitige Tod gab Anlaß zu dem Gerücht, daß es sich um einen Doppelselbstmord handele.

Paris. Die Bilanz der Weltausstellung ist heute veröffentlicht worden. Die Ausgaben betragen 187, Millionen Frs., die Einnahmen 114 458 000; das Defizit beträgt also 2 044 000 Frs.

New York. Ein heftiger Orkan ist über New York und Umgegend niedergegangen; die telegraphischen Verbindungen sind unterbrochen. Der verursachte Schaden, der allerdings bisher noch nicht festgestellt wurde,

Hotel Höpfer.

Sonntag, den 16. Dezember
große öffentliche Ballmusik,
Anfang Nachmittags 4 Uhr,
worauf ergebenst einladet Robert Höpfer.

Schützenhaus Riesa.

Morgen Sonntag, den 16. Dezember
große öffentliche Ballmusik,
von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.
Tanzbändchen 50 Pf.
Es ladet freundlich ein Hermann Enger.

Wettiner Hof.

Sonntag, den 16. Dezember von Nachmittags 4 Uhr an
große öffentliche Ballmusik,
geführt von der Wiener-Capelle.
Es ladet ein R. Richter.

Schneider's Restaurant.

so Bockbierfest. so

ff. Bodwürstchen. Nettig gratis.
Es ladet freundlich ein Therese Schneider.

Gasthof Mergendorf.

Sonntag, den 16. Dezember, von Nachmittags 4 Uhr an **grosse**
Ballmusik, von 4—7 Uhr Tanzverein.
Es ladet ganz ergebenst ein Franz Sachse.

Gasthof Gohlis.

(Entree frei.) Sonntag, den 16. Dezember, von 4 Uhr an (Entree frei.)
öffentliche Ballmusik,
worauf ergebenst einladet F. Kunze.

selbstgefertigter Bürstenwaren

für Haushalt und Industrie in **en gros** und **en détail** von den einfachsten
bis zu den elegantesten.
Grosse Auswahl in Kammwaren, Cocos- und Rohrmatten,
Cocosläuferstoff, Möbelklopper, Schwämme, Federwedel,
Putzleder etc.
nur in reeller und guter Waare zu den billigsten Preisen und bitte bei
Bestell. um gütliche Berücksichtigung

H. Otto Striegler,

Bürsten- und Pinselfabrikant.
Hauptstraße 56. Begr. 1847. vis-à-vis dem Durchgange.

Spiegel,

Jedem Weihnachtstisch gereicht zur Bier.

Liköre:

Kirsch	in 1/2 Str.-Fl.	1,50 M.,	in 1/2 Str.-Fl.	80 Pf.
Waldmeister	" "	1,50	" "	80
Stonsdorfer	" "	1,30	" "	70
Malatoff	" "	1,50	" "	80
Kimmel	" "	1,10	" "	60
Pfefferminz	" "	1,10	" "	60
Nelken	" "	1,10	" "	60
Birner Bitter	" "	1,30	" "	65
Citronen	" "	1,10	" "	60

Weine:

Burgunder	Oberingelheimer
Erbacher	Niersteiner
Feibelbeer	Liebfraumilch
Portwein	Schaumwein.

Arrak, Kognak:

Kum von M. 1,20—3,60 per Liter,
Bunsch-Essenz, lose, M. 1,10, 1,80, 2,20,
do. in 1/2 Fl. von M. 1,30—3,00,
do. in 1/2 Fl. von M. 0,75—1,65.

Carl Heinz.

Coupons-Einlösung.

Bis am 1. Januar 1901 gültigen Coupons, Doldendingscheine und
gelochte Wertpapiere lösen wir bereits von jetzt ab ein.
Dresden, im Dezember 1900.

Gehr. Arnhold,

Dresden, Altstadt: Ballhausstraße 16.
Dresden, Neustadt: Hauptstraße 38.

Eisen-, Kurz-, Glas- und Porzellan-

Waaren,

alle Haus- und Küchengeräthe
in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

A. Albrecht, Wettinerstr. 20.

15% Rabatt

W. Fleischhauer.

gewähre ich auf bessere
Damen-
Jakettes
und Mäntel.

Empfehle reinl. Taschentücher

In den besten Qualitäten zu bekannt billigen Preisen. Besonders preiswerth
reinel. Damasttücher, Dyd. 4 Bl. weißl. Tücher mit Hochbaum 5 Bl.
per Dyd. Die so beliebten reinl. mit kaum merk. Webefehlern sind Stück
20, 25, 30 Pfg. wieder vorräthig. Bett-, Tischwäsche, Hand- und Wisch-
tücher, Leinen, Halbleinen, Hemdenuch in vorzüglich bewährten Qualitäten
zu den billigsten Preisen. Auswahlendung bereitwillig. Der Verkauf findet
auch Sonntags statt. Monogram-Druckerei wird billigst ausgeführt.
Bismarckstr. 45
(Vortenstr.) M. Schwartz.

Gasthof Leutewitz.

Sonntag, den 16. Dez.
öffentliche Tanzmusik.
Hierzu ladet freundlich ein A. Quass.

Gasthof Neuzen.

Sonntag, den 16. Dezbr.
öffentl. Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein O. Wäber.

Gasthof Pausitz.

Morgen Sonntag ladet zu
Kaffee und K. Bierflasen
ergebenst ein Odu. Pettig.
Montag Schlachtfest d. D.

Gasthof Jahnishausen.

Sonntag, den 16. Dez. ladet zu
Kaffee und Kuchen
ganz ergebenst ein Reinh. Ge'uge.

Gasthof zur guten Quelle.

Das Bockbierfest
vom Muttertag wird fortgesetzt.
Es ladet ergebenst ein
J. Göhlert.

Schlosskeller.

Sonntag, den 16. Dezember
Bockbierfest.
ff. Bodwürstchen. Nettig gratis.
Hierzu ladet ergebenst ein
Otto Weser.

Athleten-Club

Röderau.
Sonntag, den 16. Dezbr., Nach-
mittags 2 Uhr Versammlung. Um
jährliches Ercheinen bittet D. W.

National Stenograph-Verein.

Wir beginnen Freitag,
d. 11. Jan. 1901 einen
neuen fünfständigen
Unterrichtsgang.
Alles Weitere Freitag
Hotel Wäber.

Montag, den
17. Dezbr., Nach-
mittags 5 Uhr
Monats-
versammlung

beim Coll. F. Höpfer, Restaur. zur
Dampfschiffhalle. Um jährliche Be-
teiligung bittet der Vorstand.

Theater

im Gasthof zu Mehlthener.
Sonntag, Dienstag und Mittw. od
Donnerstag, im
Anfang 1/9 Uhr. Sonntag: 3 Uhr
Kindervorstellung. Um gütigen Be-
such bittet Oswald Wäber.

Herzlichen Dank

allen Damen, die uns beim Hinscheiden
unseres lieben Liebings so häufige
reiche Theilnahme bewiesen.
Schar Richter und Frau.

Dirigo-S. Wäber

Dr. Ernst Moritz, Bürstenbrkt.,

Riesa, Pausitzerstr. 7



bringt zum
bevorziehen-
den
Weihnachts-
fest
sein reichhalti-
ger in
allen Sorten
Bürsten,
Besen und
Toilette-
artikeln
in
empfehle ich
E. innerung.

Wichtigste offene meine abbeschieden kleinen Bürsten und Besen
für Puppenstuben und bitte bei Bedarf um gütliche Berücksichtigung.
Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Das Schuhwaarengeschäft von

Paul Großmann

68 Hauptstr. 68

empfehle sein reichhaltiges Lager von **Schuhwaaren** aller Art in nur guter,
dauerhafter Ausführung zu äußerst billigen Preisen, als:
Herrenlangstiefeln mit u. ohne Fäden v. 14 M. an, Herrenstiefeln, breit
u. spitz, v. 7 50 M. an, Herrenstiefeln v. 13 M. an, Herrenstiefeln,
alle Fäden, v. 6 50 M. an, Herrenstiefeln v. 9 M. an, Herren-Schnür-
v. Zulaufe v. 5 M. an, Herrenstiefeln v. 3,50 M. an, Knabenstiefeln
v. 5 50 M. an, Damenstiefeln v. 5 50 M. an, Damenknopfstiefeln v. 7 M.
an, Damenknopfstiefeln v. 4 25 M. an, Damenstiefeln v. 2 25 M. an,
sowie eine große Auswahl in hohen und niedrigen Kinderschuhen aller Art
zum Knöpfen und Schnüren; desgl. Herren-, Damen- und Kinderpantoffel
in Leder, Cord, Plüsch, Sammet, Filz usw.
Ballstiefeln, hochlegirt, in größter Auswahl.

Gummischuhe und Filzschuhwaaren

mit besten Fabrikat in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Hilfsmittel und Pantoffeln und Halbschuh.
Bestellungen nach Mass, sowie Reparaturen prompt u. billigst.

Marie Röder, Gröba

empfehle zu Weihnachts-Einkäufen ihr reichhaltiges Lager in Kleiderstoffen,
Damen, Frauen, Herrensachen, Wäsche, Leinwand, Handtücher, Betttücher,
Tischtücher, Servietten, Wischtücher, Taschentücher, Kopftücher, Schawl,
Copetten für Damen und Mädchen, Röben, Handen, fertige Hemden, Röbe,
Schürzen, Unterhosen, Kleider, Joden, Tischtücher, Chemisets, Kerse-
wäcker, Strümpfe, Handschuhe, Filzschuhe, Cordpantoffel, Einlegesohlen usw.
zu den billigsten Preisen.

1. Beilage zum "Rieser Tageblatt"

Donnerstag, 15. Dezember 1900. Ausgabe

3. 201.

Donnerstag, 15. Dezember 1900. Ausgabe

3. 201.



Weihnachts-Kundschau

In anspruchsvollen wohlgemeinten Reimen.

I.

„Nun kommt bald der Weihnachtsmann,
Kommt mit seinem Gaben...
Singen jetzt in jedem Haus
Mädchen oder Knaben.
Heil und freudig klingen nun
Alle Weihnachtslieder.
Hoffnungsfroh das Auge glüht:
Weihnacht kommt bald wieder!“

Was es hat:

„Dah wird's was geben,
Kragen werden wir uns freun,
Weich ein Jubel, weich ein Leben
Wird in unserem Hause sein.
Einmal werden wir noch was
Geld, dann ist Weihnachtstag!“
Ein And'rer singt dazu:
„Da krieg ich eine Ruh,
Da krieg ich eine Ruh
Und eine wunderschöne Tschingelstüd!“
Selbst der allerkleinste Knicht,
Er verzicht das Singen nicht:
„Dornel, Heise und Dornel,
Ja ein danjes Siegesdorn,
Alles will ich haben!“

Und ganz wohlwollend wird bedacht,
Wie And'rer eine Freud' man macht,
Wie man sie Lieben könnt erweuen.

Rur schüßige Weidhert ist's,
Dah allehann den Hof erweuen:
D Weihnachtzeit, wie ist du schön!
Da wird gekaut, nach Gaud gezogen,
Dann's am Christfest sich bereit —
Und wenig nur hier man noch kagen
Kuf die so schlecht gewordne Zeit.
Denn Jeder jetzt lei, können dran,
Ja schaffen Freude, eche, waken,
Und denkt gekrohen Kufes dann:
Weihnacht ist einmal nur im Jahre!

Da wird gekaut! In allen Läden
Sind hoch die Boaren aufgebaut
Und aufgeh'n muß das Herze Jedem
Der all die Herrschelitten schaut.
Ein Weihnachtsgang durch uns're Straßen
Wird Jedem es betwelen bar:
Dah Rieser's Läden sehen lassen
Sich können sicher immerdar
Vor denen and'rer, gäd'rer Städte,
Tenn überall ist Kundwühl groß;
Das Publikum mög' dies bekenen
Und laufen auch „am Orte“ bloß!
Der Ruf: „D laufe' nur am Orte!“
Wög' Allen recht zu Herzen gehn,
Wehrigt Jeder diese Worte
Dann wird auch Rieser gut bestehn.

Man mög' bedenken, wie gar sehr
Nach der Geschäftsmann voll verlangen
Sich wünscht: „Kam nun auch reichlich her
Ja die das Christfest begangen.“
Nicht allgütig in diesem Jahre
Wing das Geschäft. Doch frohen Mut!
Wög' nur das Wort sich noch bewähren:
„Dah Ende gut, ist Alles gut!“

Wer Bedarf an Weihnachtssachen
Und Geschenken irgend hat —
Der braucht nur mal aufzuschlagen
Hier, das „Rieser Tageblatt“,
Das seit 53 Jahren
Als treuer, alibewährter Freund
Stets reich- und auch wohl vielgestaltig,
Vielzweckig, interessant erscheint.
Sieht man dar, was Der und Jener,
Ob groß, ob klein hier angezeit:
Fällt die Auswahl bei den Einkäufen
Doch wahrlich ganz besonders leicht.

Zum Beispiel wird da angepriesen —
Fast immer ist die Auswahl groß —:
Luxussachen, Kinderwagen,
S r'n- und Damenpaletots,
Regenschirme, Bilderbücher,
Chocolade, Wazypan,
Fiel, Schale, sonst'ge Bieder,
Rehl, damit man haben kann,
Spel- und all' dergleichen Boaren
Kleine Wagn, die zum Fahren,
Buppen, sprechend hübsch Nama,
Ja, bei uns ist All's da!
Bilder, Klein mer, Spielgel, Bilder,
Bücher, Adrte, Thä einschiden,
Kleidstoffe, Sammt und Seiden,
Kohlrakten, Bierd' un Stetten.

Gedne H'ren, die Klinge
Und noch laufend ander Dinge!
Koch gib' es Biedel aufzählen,
Was die Weihnachtzeit alles bringt,
Kuch will den Hagebut ist quallen,
Dah herit er noch weiter singt,
Nicht All's auf einmal brauch ich sagen,
Dennaj' sagt schon zuviel ich jetzt,
Man mach: In den nächsten Tagen
Wird dir'ses Dabesun festgeigt.

Hör frate kommte ich zum Schiffe,
Dah singe ich ein neues Lied.
Ich rufe noch mit frohem Geuze:
Kuf Wiedersehn!

Der Reimejmich.

Badwaarentaxe - Dezember 1900.

Namen der Güter und Güter.	Bad 1. Klasse 1/2	Bad 2. Klasse 1/2	Bad 3. Klasse 1/2	Bad 4. Klasse 1/2	Bad 5. Klasse 1/2	Bad 6. Klasse 1/2
Berg	12 1/2	11 1/2	—	250	170	—
Bernhardt	12 1/2	11 1/2	—	230	180	—
Birke	12 1/2	11 1/2	—	250	180	—
Bombard	12 1/2	11 1/2	10 1/2	250	180	—
Born	12 1/2	11 1/2	—	250	180	—
rädig	12 1/2	11 1/2	—	—	—	—
Knobberg	11 1/2	10 1/2	—	—	—	—
Krippe, Oeffig	12	11	—	—	—	—
Wühl	12	11	—	—	—	—
Gänzel	11 1/2	11 1/2	10	250	200	—
Janzl	12 1/2	11 1/2	—	250	180	—
Jangl	12 1/2	11 1/2	—	250	180	—
Jarmann	2	11 1/2	—	240	200	—
Jamann	12 1/2	11 1/2	—	240	240	—
Jerold	12 1/2	11 1/2	—	250	180	—
Jinne	12 1/2	11 1/2	—	270	190	15
Jiehlberg	12 1/2	—	—	—	—	—
Jöhler	12 1/2	1 1/2	—	280	170	—
Jnoof	12 1/2	11 1/2	—	250	180	—
Jange	12 1/2	1 1/2	—	250	180	—
Jännel	12 1/2	11 1/2	—	240	190	—
Jattusch	12 1/2	11 1/2	—	250	180	—
Jrühbach	12 1/2	11 1/2	—	250	180	—
Jüller	12 1/2	10 1/2	—	—	—	—
Jelmert	11 1/2	11 1/2	—	250	180	—
Jelber	12 1/2	11 1/2	—	250	150	—
J. uert, Wöbba	12	1	—	—	—	—
Jerly	12 1/2	11 1/2	10 1/2	220	150	—
Jiebel	1 1/2	11 1/2	—	240	180	—
Jöhler	1 1/2	11 1/2	—	250	180	—
Jöhler jun.	1 1/2	12 1/2	—	20	175	—
Jöhler	—	1 1/2	—	—	—	—
Jöhler	12 1/2	11 1/2	—	250	180	—
Jöhler	13 1/2	12 1/2	—	250	170	—
Jöhler	11 1/2	1 1/2	—	—	—	—
Jöhler	12 1/2	11 1/2	—	250	170	—
Jöhler	12 1/2	11 1/2	—	250	160	—
Jöhler	12	11	—	250	160	—
Jöhler	18	12	—	250	180	—
Jöhler	12 1/2	11 1/2	—	250	200	—

Am Hofe und Palais.

Original-Roman von Fr. Ferd. Tamborini.

Feodor hatte seine Fassung ob dieses seltsamen Ge-
ständnisses wieder gewonnen, er sagte, völlig ruhig und ge-
lassen: „Derechete Kollegin, ich denke, daß ich Ihren Wün-
schen begeben kann; es ist nämlich für mich ein kleines,
Sie zu veranlassen, mich zu hoffen. So offenbare ich Ihnen
also, daß eine Kollegin nie in der Lage sein wird,
mit Religion einzuführen. Wenn ich gegen ein weibliches
Wesen Jureingung versuchte, bis jetzt war das noch nicht
der Fall, dann würde ich es bekrönen; eine Künstlerin mei-
nes Schlags aber gewiß nicht; und wäre sie auch reich und
schön, und besäße sie auch alle Tugenden.“
„Mein Ideal liegt nicht innerhalb dieses Reiches der
Mittler und der Schmitze. Ich sehe mich sehr aus die-
ser Sphäre heraus, um nur der Kunst leben zu können;
in diesem Paderbunst will ich nicht meine Tage beschle-
gen. So, nun haben Sie mein Bekenntnis, nun werden
Sie auch in der Lage sein, mich hoffen zu können.“

Signora Manini stand starr, plötzlich stieß sie hervor:
„Nein, ich kann es nicht, auch jetzt noch nicht! Seit Jah-
ren sahne ich durch die Welt, seit Jahren hat sich meiner
eine gewisse Besetzung gegen die Männer bemächtigt, alle,
alle sind mir gleichgültig, so gleichgültig wie der Tisch dort,
auf dem der Koffen steht. Da müssen Sie mir in den Weg
laufen... o, mein Kopf!“

Feodor erlosch sich, öffnete seinen Reigenkoffen und
machte Miene, das Instrument aus dem zu ziehen.
Sie trat zu ihm und sagte leise: „Lassen Sie und ru-
hig sprechen; wir werden bald zu Ende sein. Sehen Sie
mal: ich bin nicht, ich warte wie ein Hundhaus laufen,
wie wie fern von diesem Landen zu leben vermöchten;
aber ich bin nicht, Sie sehen mir nach Jahresfrist wie-
der davon, um Ihre Wirklichkeit auf neue aufzunehmen.
Theaterstück ist auch Ihr Lebenswezen, ich kenne das. Und
man wußte Sie, eine Spezialität, die jeden Augenblick

eine bessere Stellung erlangen kann. Aber wir können,
bereinigt, ein selbständiges Unternehmen errichten.“

Feodor wehrte mit der Hand und unterdrückte: „Ich
meine, es sei das Beste, Sie beachten mich gar nicht. Ja,
bin für Sie nicht vorhanden; ich werde das hinsichtlich
Ihrer Person eben so machen; dann können wir gerade
so gut neben einander existieren wie Wasser und wie die
andern unter sich. Bedacht brauchen wir einander an-
zudeuten.“

„Nö, Sie sind Vernunftmensch“, erwiderte die Signora,
„ich verstehe Sie.“ Schroff, scharf klangen Ihre Worte,
und als er nichts erwiderte, sagte sie hinzu: „Ich hatte
das erwartet. Bei Ihrem Rechtschaffenheitssinn konnte es gar
nicht anders sein. Ich werde Ihren Rat befolgen, aber,
vergessen Sie nicht, daß ich nicht eine solche Saman-Natur
bin wie Sie, in meinem Innern schlägt das Herz des Pan-
thers, hüten Sie sich, daran zu rühren!“ Mit erhöhter
Stimme verließ sie das Gemach.

Feodor sah eine Weile grübelnd da, dann sagte er sich:
„Diese Person ist nicht ganz richtig im Kopfe. Weh der
Kudak, beim Theater giebt's doch allerlei Zeug. Bisher
hätte ich sie für ziemlich vernünftig gehalten, aber jetzt?
Da hört denn doch alles auf. Zum Glück habe ich ein
friedliches, ruhiges Herz, da ist nichts pantherartiges.“
Er brach sein Philosophieren ab, ergriff seine geliebte Vi-
oline und ließ einige Arpeggien erklingen.

Sonntag war's wieder. Frau Walter war zur Kirche
gegangen und Marie ordnete und wuschte den Staub im
Wohnzimmer des Bureauverwalters Berg. Der Zimmer-
herr hatte sich, seine Cigarette rauchend, ans Fenster ge-
stellt und blickte in den klaren Wintermorgen hinaus.

„Heute wird's eine schöne Schmittschußbahn geben“,
meinte er.
„Gewiß“, erwiderte Marie, „aber was haben Sie da-
von? Sie können ja doch nicht laufen!“
„Herr Berg lacht. Ja, das ist so. Weil ich nicht Schmit-
tschützen kann, müssen auch Sie zu Hause bleiben.“

„Ja, ja, so ist's! Wären Sie ein Künstler, hätte ich Ihnen
Bogelster, einen unabhängigen, überaus Herrn, so aber muß
ich im Hause bleiben. Lernen Sie's doch noch!“

„Aber meine alten Tage? Das gäbe für die Jugend
nur etwas zu lachen. Aber, Fräulein Marie, ich möchte
einen sehr raffinen Begleiter für Sie, da würde auch das
Aller Beste stimmen.“ Berg schmunzelte.

„Sie meinen gewiß den Schneider Hipp, der heute
seinen neuen Anzug spazieren führt. Der grüne Hut und
die gelben Handschuhe passen gut beieinander“, meinte
Marie.

„I bewahre“, wehrte Berg ab. „Wir haben doch den
hübschen jungen Herrn im Hause, den berühmten jungen
Herrn, der wird auch ein perfekter Schmittschußläufer sein;
mit dem würden Sie Staat machen.“
„Sie meinen Toussant?“ sagte Marie. „Nein, wissen
Sie, so weit ich den kenne, ist er nicht für solche Vergnü-
gen. Der Mann ist mir auch viel zu ernst. Der scheint
überhaupt nur Leben zu haben, wenn er seine Geige in
der Hand hat. Rein, mit dem Schmittschußlaufen, das wird
schwerlich ein Genuss sein.“

Berg lächelte. „Sie scheinen wieder Ihren wunderlichen
Tag zu haben, Fräulein Marie. Es scheint, als läuften
Sie sich bei dem jungen Manne. Der Herr Toussant hat
von Ihnen eine sehr hohe Meinung; er würde sich auch
ein Vergnügen daraus machen, mit Ihnen zum Gips zu
gehen.“

„Ja, glauben Sie dem“, unterdrückte Marie, „ich würde
mit einem Varieteeünstler mich öffentlich zeigen?“
„Aber das ist doch in diesem Hause ganz anders. Tou-
ssant ist ein achtenswerter, tugendhafter Mensch, ganz und
gar harmlos.“
„Das nehmen wir an, wissen's aber nicht genau. Sie
kennen meine Eigenart in dieser Beziehung, Herr Berg.“
„Nein ja, so falsch ist Ihre Auffassung nicht; ich will
Ihnen recht geben. Aber wirklich, in diesem Hause dürfen
Sie ruhig weinigen streng sein. Sie sind auch Herr Mut-
ter, Sie sollen den Mann viel zu sehr abfein.“

Seidenstoffe

Sehr billige Preise.

Julius
Zschucke

Königl. Hoflieferant
Dresden,
a. d. Kreuzkirche 2.

Weihnachtsverkauf

zurückgesetzter Stoffe für
Kleider, Blousen u. Handarbeiten.

Christbaum-Confect

in Marzipan, Chocolate etc.

empfehle zu bekannt billigen Preisen.

1 Pfg.-Sachen 100 Stück 75 Pfg.

Sonigkuchen, Makronkuchen etc. stets frisch.

Hochachtungsvoll **H. Zschiesche, Conditor,**
Großenhainerstraße 5.

Kaffee- und Thee-Special-Handlung

Gebr. Despang

empfehlen ihre vorzüglichen rohen und gerösteten Kaffees in
Original-Säckchen zu div. Preislagen.

Ferner empfehlen als Weihnachtsgeschenk passend:

Theesparidose „Triumph“ Präsent-Körbe

à Dose — 1/2 Pfd. ff. chinos. Thee,
M. 3.—.

enth. Kaffee, Thee, Cacao, Chocolate etc.
je nach Inhalt von M. 6.— an.

Feinste Tafel-Chokoladen und Cacaos.

Tannenbaum-Bisquits. Wallnüsse.

Div. feinste Cakes in Blechdosen. Nürnberger Anker-Lebkuchen.

Hof-Cognac

aus der Kaiserl. Königl. Oesterr.-Ung. Hof-Destillerie Pfau & Co., Fiume.

Echt französ. Cognac Franz. Cognac

von

Jas. Hennessy & Cie. und Trusert & Cie.

(Deutsche Füllung)

à Flasche M. 2,25, 2,50, 3.— etc.

Jamaica-Rum — Batavia Arrac

Original-Füllung Carl Höniger, Hamburg.

Diverse Liqueure.

Punsch-Essenzen.

Neulich erfuhr ich beispielsweise, daß Ihre Freundin Elli Wörmann Sie besucht hat, da war es Ihnen sehr unangenehm, als Tourant in die Stube trat. Sie nehmen da einen falschen Standpunkt ein. Uebrigens, mit kommt da soeben eine Idee: laden Sie doch Fräulein Elli ein, mit Tourant, das können Sie ja immer machen, wie Sie wollen. Aber dann hat die Sache einen hübschen, bürgerlichen Anstrich."

"Sie haben wirklich immer gute Ideen," scherzte Marie; schade, daß Sie nicht dreißig Jahre älter sind, ich würde Ihnen einen Dankbrevier ausstellen."

"Na, wissen Sie, Fräulein Marie," unterbrach er, in diesem Falle können wir ja annehmen, ich sei wirklich so alt."

"Ist keine Mühe! Immer bei der Wahrheit bleiben. Aber, ich will Ihnen den Ruf schuldig bleiben. Erinnern Sie mich nur nach dreißig Jahren daran. Ihre Idee will ich aber jetzt schon aufgreifen und ausführen. Ich werde an Elli Wörmann Nachricht gelangen lassen; ich will sie, oder sie soll mich zur Eisbahn abholen; Herrn Tourant werde ich eine Andeutung geben; wir treffen uns dann auf der Eisbahn. Aber, selbstverständlich, Sie müssen auch anwesend sein, da hilft nun nichts! Es scheint mir auch passender, wenn Sie Herrn Tourant auffordern. Sie bleiben dann hübsch bei uns, bis Sie recht durchgefroren sind, und dann... sind Sie in Gnaden entlassen. Wie gefällt Ihnen der Vorschlag?"

"Na, das geht so. Ich werde den Plan zurechtlegen und mit Herrn Tourant sprechen."

"Recht so! Sehen Sie, auf diese Weise thun Sie doch ein gutes Werk. Auf Wiedersehen!" Marie grüßte ihren Glimmerherrn mit einem freundlichen Kopfnicken und verließ das Gemach.

Dem Bureauvorsteher kostete es wenig Mühe, die Einwilligung Tourants in der Partie zu erlangen. Pünktlich 3 Uhr nachmittags fand Herr Berg mit seinem Schilling an der Eisfläche. Die beiden Herren blickten auf das ferne Schwimmer; es herrschte ein Durcheinander auf dem

Eise, wie in einem Bergnütungsrestaurant, in welchem ein Ball stattfindet.

Marie hatte die beiden mit ihren scharfen Augen bald entdeckt; sie nickte Herrn Berg zu. Dieser nahm seinen jungen Freund unter den Arm, und so schritten beide auf die Mädchen zu. Die Vorstellung war bald beendet. Feodor war sichtlich befangen, als sein Blick die schöne Gestalt Elli kreuzte, aber auch das junge Mädchen sah ihre neue Bekanntschaft mit erstaunten Augen an.

Das Vergnügen konnte also seinen Anfang nehmen. Für Herrn Berg wurde ein Handschütteln gemietet und Feodor schob denselben, indessen die beiden Damen zur Seite herliefen. Sehr bald erklärte jedoch Herr Berg, daß das verabredete Durchgefrorensein jetzt eingetreten sei; er wurde also beurlaubt.

Nun ließ Herr Tourant inmitten der beiden Damen. Feodor war ein ganz ausgezeichnete Käufer; grazios und elegant schwebte er über die Eisfläche, dabei die beiden Mädchen führend. Ein wundervolles Vergnügen, meinte Elli; aber das dachte sie bloß.

Feodor hingegen meinte: "Es ist doch eines der schönsten Vergnügungen, das Schlittschuhlaufen; so leicht schwebt man dahin, man wünscht, es möchte nie aufhören."

Elli stimmte ihm zu, Marie aber sagte: "Ja, zweifellos ein großes Vergnügen; aber wenn's bis ans Ende meiner Tage so fortgehen sollte, würde ich doch nach einer halben Stunde schon nach einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen verlangen. Eine fatale Sache, wenn man so verunruhigt ist."

Dieser Wunsch konnte an einer der vielen Schaufenster leicht erfüllt werden; dann ging es scherzend weiter.

Marie war gesprächig, munter und aufgeräumt; Elli aber war recht einfüßig und still; in ihrem hübschen Gesicht lag etwas Kranziges, Unzufriedenes.

Trotzdem wandte sich bei der Unterhaltung Herr Tourant meist an sie. Blöthig fragte er das junge Mädchen: "Sie sind, wie ich gehört habe, verlobt?"

Dr. Grünenthal

Specialarzt für Zahn- und Mundkrankheiten
Bismarckstr. 38 I.

Sprechstunden: 9-1 und 2-6.

Schmerzloses Zahnziehen in allgemeiner und örtlicher Betäubung. Plombiren von Zähnen. Anfertigung von künstlichen Gebissen.

Christbaumlichte,
Ottomar Bartsch,

nur Wettinerstraße 21.



SINGER

Nähmaschinen

sind die besten

Weihnachtsgeschenke.

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, das nahezu 50 jährige Bestehen der Fabrik, und der Weltruf, den sich unsere Maschinen erworben haben, bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte.

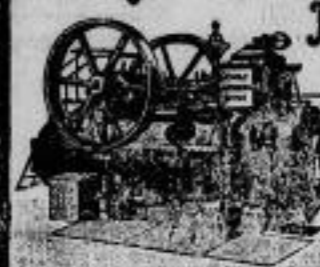
Paris 1800

„Grand Prix“

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

DRESDEN, Kreuzstraße 6.

R. WOLF



Magdeburg-Suckau.

Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands.

Locomobilen

mit anziehbarer Röhrenkesselin, von 4 bis 200 Pferdekraft, sparsamste Betriebsmaschinen

für Industrie und Landwirtschaft.

Dampfmaschinen, ausziehbare Röhren-Dampfkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Bedeutender Export nach allen Welttheilen.

"Ja, mein Herr," erwiderte Elli mit ruhigem Tone, "ich bin verlobt mit Herrn Hubert Werner."

"Hubert Werner?" wiederholte Feodor nachdenklich. "Es ist doch seltsam, wie mir auch dieser Name immer und immer wieder entgegentritt!" sagte er halb laut.

Da jetzt Herr Berg, der sich in einem nahen Restaurant eine Stunde lang gründlich durchgewandert hatte, wieder auf dem Eise erwichen und väterlich zur Heimreise mahnte, stellte man das Vergnügen ein. Die kleine Gesellschaft begab sich auf den Heimweg. Vor der Wohnung Elli trennte sich diese von den andern durch einen herzlichen Abschied. Feodor war sehr schweigsam geworden.

Jörg Blessem hatte seinen Schilling nicht vergessen, auch hatte er seinen Plan, der Sache auf den Grund zu kommen, noch nicht aufgegeben. Den Brief Feodors hatte er gut aufbewahrt und nach einigen Tagen beantwortet. Er hatte ihm geschrieben, doch möglichst genaue Angaben zu machen über die auf der "Colombe" verloren gegangenen Papiere. Diesen Brief hatte Feodor wieder beantwortet, er teilte ihm mit, daß er einen Aufnahmeheschein eines Erziehungsanstalt gehabt habe aus dem... in den Büchern, daß sein Vater dort gestorben sei und daß er als Waisenknabe der öffentlichen Armenpflege zur Last gefallen sei. Dann sei, ein einziges Erbstück seines Vaters, ein goldener Siegesring mit verloren gegangen, auf welchen sich zwei Verächlungen, oder sehr verschleierte Buchstaben befinden hätten, die Entzifferung sei ihm nie gelungen. Von seinem Eltern wisse er selber nichts, nur daß eine sei ihm bekannt, daß sein Vater ein geborener Deutscher gewesen sei, der auch mit ihm meist deutsch gesprochen habe.

Das war nun etwas Positives für Jörg Blessem. Er hatte sich mit der Versicherungsgesellschaft der "Colombe" in Verbindung gesetzt und dieser angezeigt, daß er die Stelle, wo der Dampfer gesunken sei, genau kenne.

(Fortsetzung folgt.)

Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden,

Wilsdruffer Strasse 9
Neke Quergasse.

Pirnaischer Platz
Kaiserpalaſt.

Hauptstrasse 2. Bautzner Strasse 41.

Weihnachts-Ausstellung.

Bonbonnièren, Attrapen, reizende Weihnachts-Geschenke, Weihnachtsbaumbehänge, Weihnachtskistchen in grösster Auswahl und in allen Preislagen.

Allerfeinste Desserts, Pfefferkuchen, Pfeffernüssel, Lebkuchen, Waffeln, echt engl. und deutsche Biskuits.

Knallbonbons mit scherzhaften Einlagen in denkbar grösster Auswahl. Sehr originelle neue Sachen.

Präsenkörbchen } Verschieden gefüllt mit Pfefferkuchen, Schokolade, Thee, Kakao, ff. Konfekt,
Präsentruhen } Biskuits u. s. w., je nach Wunsch.

Specialitäten: **Marcolini-Mocca-Fondant-Sahne-Schokolade**, hervorragend fein im Geschmack, zu eleganten Pfund-Packeten gebündelt.

Aulhorn's Nährkakao, höchster Nährwerth, grösster Wohlgeschmack, leichteste Verdaulichkeit!

A. Messe,

Bankgeschäft,

Riesa, Hauptstrasse.

Verkaufskontor in Mauersteinen der vereinigten Ziegelwerke von Riesa und Umgegend.

Ausführung aller Bank- und Börsengeschäfte,

wie:
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten;
Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;
Discontirung von Wechseln, Devisen;
Conto-Corrent- und Check-Verkehr;
Hypotheken-Nachweis für den Darleiher völlig kostenfrei.

Verzinsung bei tägl. Verfügung mit $3\frac{1}{2}\%$
von „ monatl. Kündigung „ 4%
Baareinlagen „ viertelj. „ $4\frac{1}{2}\%$ p. a.

Lebkuchen

Selbmann, Hauptstr. 83.

Decimalwaagen,
Tafelwaagen,
Gewichte

zu den besten Ausführungen
bittet bei

Kurt Dombois,
Schützenstrasse 9.

Grill-Room,

DRESDEN.

Wilsdruffer Strasse 11
und Quergasse.

Treffpunkt aller Fremden und Einheimischen. Bestreuetestes Bierlocal im Centrum.

Wilsdruffer Strasse 11
und Quergasse.

Grill-Room.

Restaurant

Fischhaus

Grosse Bräutigasse 15/17
Dresden.



Aus dem Fischhaus W.C.:
Denn Sob' mich ich erlangen lassen,
Da Such' Freund, u. auf den Straßen
Denn hat' wer gut, denn Lieb' dem
Fischhaus tren, ...
Sch'heit, und was dem ...

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle ich in grösster Auswahl

Tändelschürzen, von 30 Pf.

bis 2 Mark.

Wirtschaftschürzen

von 100 Pf. an.

Weisse Schürzen, sehr schön.

Schwarze Schürzen

100 bis 400 Pf.

mit bunter Stickerei 1.25.

Seidene Schürzen

von 2.50 bis 12 Mark.

Mädchen- und Knaben-

Schürzen.

Unterhösle von 80 Pf. an.

Tuchhösle mit rund geschnitt.

Halbes 4.50 bis 11 Mark.

Moirehösle, neueste Mode,

3, 3.50, 4, 4.50 bis 16 Mark.

Weisse und seidene Hösle.

Seidene Kopf- und Ball-

Schawls in den entzückendsten

Farben 1.75, 2.50, 3.50 bis

18 Mark.

Balkragen.

Tischtücher, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stüd 75, 100, 120, 150, 200

bis 350 Pf.

Tafeltücher und ganze Gedecke, wundervolle Desserts

Weisse Jacquard-Gandtücher, $\frac{1}{2}$ Dupen 3, 4, 5 Mark u.

Wisch- und Staubtücher, St. 16, 18, 20, 25 bis 40 Pf.

Taschentücher in eleganter Packung, $\frac{1}{2}$ Dgd. 1.10, 1.50, 2 Mark

Beitvorlagen von 80 Pf. an. Feltvorlagen von 3 Mark an.

Teppiche in den feinsten Farbenstellungen, 6 bis 40 Mark.

Tischdecken, Sophaecken, Gardinen, Vitrinen, Portièren.

Tuch- und Wollstoff-Blousen zu Aus-

verkaufspreisen.

Max Barthel Nachf.
Emil Förster.

Richard Nathan,

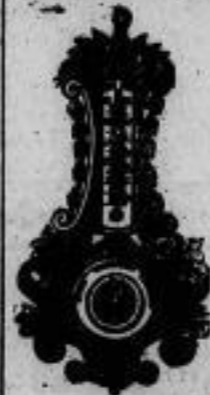
Optiker u. Mechaniker,

empfehle sein großes Lager von inter-

essanten in d. praktischen

Weihnachts-

Geschenken.



Brillen u. Klemmer

in Double und Gold,

Barometer u. Thermometer.

Theater- und Reise-Perspective.

Photographische Apparate,

Reisszeuge,

Laterna majikas u. Bilder dazu,

Dampfmaschinen, Eisenbahnen,

Electromotore,

Betriebsmodelle.

Preise billigst! Große Auswahl!

Willkommen

sind passende

Weihnachtsgeschenke,

empfehle daher billigst

Uhren

aller Art in großer Aus-

wahl, Uhrenten,

Goldwaaren, Stille

und Thermometer.

Nähmaschinen

und Fahrräder, ver-

schiedene Fabrikate.

Dringmaschinen

in allen Größen

von 12 Mark an.

Musikwerke

mit Stahlnotenheften,

verschiedene Größen.

Wasserröhren von 2.90 Mark an, Neelys-Gardinen von 5 Mark an,
Calcium Carbide, prima Ia. Lösung, 100 Pf., sowie alle Erzeug-

nisse und Zubehör für Fahrräder aller Art.

Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt.

F. Lupprian, Glaubitz.



**Spielwaren-
Weihnachts-Ausstellung**

des größten und feinsten Spielwaren-Geschäftes

E. A. Müller,

Dresden, Bragerstraße 32.

Geschäft Lager der berühmten ff. Offenbachern mit Harmonica, Dampf und Elektricität, Gebrüder Müller's Kasten-Spielzeugen. Preislisten frei

Moderne Möbel

in: Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche, **Günstige Reform-Stratzen** einfließt

Gustav Heinrich, Riesa, Passauerstr. 26.

Aug. Polichs Grosse Weihnachts-Ausstellung

Ist auch

an den beiden letzten Sonntagen geöffnet.

Ganz hervorragend günstige Angebote befinden sich in allen Abteilungen und sind als solche deutlich gekennzeichnet.

Die Ausstellung umfasst:

im Untergeschoss: Herren-Wäsche, Trikots und Socken, Morgenschuhe, Herren-Hüte, Taschentücher, Krawatten, Herren-Garderobe, Anzüge, Paletots, Beinkleider, Havelocks, Hausjoppen, Schlafhüte, Livréen, Anzugstoffe, darunter ein Posten Reste für Anzüge, Überzieher und Beinkleider passend, bis zur Hälfte des Preises.

im Erdgeschoss: Seidene und wollene Kleiderstoffe, Waschstoffe, Handschuhe, Schleier, Spitzen-Shawis.

im Zwischengeschoss: Tisch- und Bettwäsche, Leibwäsche und Strümpfe für Damen und Kinder, Leutewäsche, Hand-, Wasch- und Staubtücher, Taschentücher, Thegedecke, vorgezeichnete und handgestickte Leinenartikel, Bettzeuge, Leinen, baumw. Kleiderstoffe, Kattun, Mousseline, Divan- und Tischdecken, Schlaf-, Stepp- und Daunendecken, Reisedecken, Teppiche, Läuferstoffe, Vorlagen, Felle, Gardinen, Portiären, gestickte Vitragen und Lambrequins, fertige Betten und Bettstellen in Holz, Eisen und Messing, Schirme.

im Obergeschoss: Sämtliche fertige Artikel für Damen und Kinder: Capes, Pelerinen, Abendmäntel, Ballumhänge, Kleider, Mäntel und Jacketts, Korsetts, Unterröcke, Schürzen, Krawatten, Hüte, Mützen, Fächer, Pelzmuffen, Barettis und Boas, Feder-Boas, seidene Tücher, Kopf- und Theater-Shawis, Pompadours, Dekorationsblumen.

Conditorei und Café

mit Les- und Schreibgelegenheit im Zwischengeschoss.



Die **Rolltreppe** des **Modenhause**
Aug. Polich, Leipzig. Einzig in Deutschland.

Riesa
Wettinerstrasse 37
neben Hôtel Münch.

Bernhard Költzsch

Uhren-, Uhrketten- und Goldwaren-Handlung

bittet um geneigte Beachtung seiner neuen hochmodernen Schaufenster, sowie seines bedeutend vergrößerten Lagers in jeder Art Uhren, Uhrketten und Goldwaren.

Couranteste Bedienung.

→ Solide Preise.

Möbelfabrik und Hermann Schlegel,
Magazin von
Hauptstrasse 83 Riesa Hauptstrasse 83
empfiehlt großes Lager fertiger Polster- und Tischler-Möbel, Spiegel und Stühle, echt und lackirt. Gange Ausstattungen vom einfachsten bis zu den feinsten preis am Lager. Verpackung und Sendung nach **Kostenlos franco.**

Musik-Instrumente
aller Art
kauft man sehr vortheilhaft und Garantie von
„Georg“ Schuster,
Markneukirchen Nr. 55, Sachsen, Weststr.
Illustrirte Preisliste kostenlos.

Dr. C. Winter,

Maschinenfabrik,
liefert alle Maschinen und Geräte!
Reparaturen sorgfältig und prompt.

Cigarren-Special-Geschäft

Riesa

E. Wittig Wettinerstr. 8

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein
reichhaltig sortirtes

Cigarren-Lager.

Großte Auswahl von

Präsent-Cigarren und Cigaretten

in eleganten Weihnachtsgeschenken, in Kistchen 25, 50 und 100 Stück enthaltend,
Sortimentstücken usw. in nur guten gelag. Qualitäten zu billigen Preisverhältnissen.
Cigaretten in- und ausländ. Fabrikate.



Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Der Reichskanzler Graf Bülow trifft am nächsten Montag in München ein, um sich dem Prinzregenten vorzustellen.

Die „Korbh. Allg. Ztg.“ meldet: Der Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika in Berlin hat auf Befehl seiner Regierung in einem Schreiben an den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes gebeten, dem der kaiserlichen Gesandtschaft in Peking attachierten Stabsarzt Dr. Selbe die aufrichtige Anerkennung und tiefe Dankbarkeit der amerikanischen Regierung für die Dienste auszusprechen, die er Matrosen und Soldaten der Vereinigten Staaten während der Belagerung der Gesandtschaften im Hospital in der britischen Gesandtschaft zu Peking geleistet hat.

Die am Sonntag Nachmittag aus Wilhelmshaven in Berlin eintreffenden heimgekehrten Chinesen marschieren vom Lehrter Bahnhofe durch das Brandenburger Thor nach dem Zeughaus. Am Empfang beteiligten sich auf Anregung des Kaisers auch Oberbürgermeister Kirchner und Bürgermeister Brinkmann mit einer Abordnung des Magistrats.

Eine Anzahl Ausländer, welche sich bei den Vorgängen in China ausgezeichnet haben, sind mit dem Orden der Ehrenlegion dekoriert worden. Von Deutschen befinden sich darunter der Gesandtschaftsarzt in Peking, Dr. Selbe, und Oberleutnant Graf v. Soden, Führer des deutschen Detachements in Peking. Beide sind zu Rittern der Ehrenlegion ernannt worden.

Oesterreich-Ungarn.

Zu einer großen Erklärung über Oesterreichs Stellung zum Dreibunde kam es am Donnerstag im ungarischen Abgeordnetenhaus. Im Verlaufe der Beratung der Indemnitätsvorlage erklärte Ministerpräsident v. Szell gegenüber den Rednerungen des Abgeordneten Gabriel Ugron über den Dreibund: „Die Behauptung, daß Oesterreich-Ungarn innerhalb des Dreibundes nichts bedeute, daß es von Deutschland bloß ausgenützt werde, daß das Bündniß den Interessen der Monarchie nicht entspreche, ist total falsch und steht im Widerspruch mit allen seit Jahrzehnten erfolgten Kundgebungen und Willensäußerungen der ungarischen Nation.“ Szell fuhr fort: „Genauso falsch wie die Behauptung, daß wir von Deutschland bloß ausgenützt werden, ist die Ansicht Ugrons, daß wir von Deutschlands Gnaden“ in den Dreibund aufgenommen sind. Innerhalb des Dreibundes besteht vollständige Gleichheit in dem Sinne, daß jeder Bundesgenosse so viel Geltung besitzt, als er Macht in die Waagschale wirft. Die Interessen Oesterreich-Ungarns und Deutschlands haben dieses Bündniß geknüpft, die Gefühle der Völker haben es besiegelt. (Beifall rechts.) Es ist nicht voranzusetzen, daß in absehbarer Zeit ein Interessengegensatz entstehen sollte. Jede andere Kombination, die etwa Ugron vorschwebt, würde die Stellung der Monarchie in Europa vermindern; ein Bruch des Dreibundes würde ein verhängnisvoller Schritt sein. Auch in Deutschland ist man, und zwar mit Recht, von der Bedeutung und dem Werth dieses Bündnisses durchdrungen. Wenn Ugron behauptet, daß Deutschland in wirtschaftlicher Beziehung mit uns schlecht verfährt, so muß allerdings zugegeben werden, daß die Lage sich nicht in völlig wünschenswerther Weise gestaltet hat. Deutschland pflegt seine Wirtschaftspolitik vor seiner allgemeinen Politik abzusondern, nicht bloß uns, sondern auch anderen Mächten gegenüber. Das ist bedauerlich, wir müssen eben bei den Vertragsverhandlungen darauf bedacht sein, daß diesem Uebelstande soweit als möglich abgeholfen werde. Allein selbst jene erwähten Umstände können die große Bedeutung dieser Allianz nicht in Frage stellen. (Zustimmung rechts.) Ein weiterer krasser Irrthum Ugrons besteht darin, daß er behauptet, infolge des Bündnisses mit Deutschland sei gewissermaßen der Wohlstand über anderweitiges Kapital, französisches und englisches, verhängt. Für jeden Sachkundigen, der finanzielle und industrielle Verhältnisse kennt, bedarf dieser Irrthum keiner Widerlegung.“ (Beifall rechts.) Die Indemnitätsvorlage wurde sodann im Allgemeinen angenommen.

Belgien.

Aus dem Hüttengebiete kommen Klagen über große Arbeitslosigkeit. Nach einer Reihe von Jahren, welche der belgischen Metallurgie überraschende Aufträge brachten, scheint diese Periode mit dem Jahre 1899 ihren Abschluß gefunden zu haben. In diesem Jahre hat eine außergewöhnliche Flaute geherrscht. In den riesigen Hüttenwerken, Wieheeren usw. zu Marcinelle und Couillet ist schon seit drei Monaten die Nachtarbeit ganz eingestellt worden. Da große Werk Providence kündigt an, man werde nur noch vier bis fünf Tage in der Woche arbeiten, da nicht genügend Aufträge vorhanden sind. In den Arbeiterkreisen ist infolge dieser Zustände die Stimmung sehr gedrückt, wenn auch das Gerücht, die Providence werde demnächst ganz die Arbeit einstellen müssen, sich noch nicht bewahrheitet hat. Immerhin aber ist etwa die Hälfte der Arbeiter der Entlassung gewärtig. Auf anderen Werken sind die Dämme bis um 10 Proz. herabgesetzt worden. Der Streik der Glasbläser in Charleroi und Umgegend dauert auch noch fort und die große Schaar dieser Arbeitslosen verwehrt noch die dumpfe Unzufriedenheit, die im ganzen belgischen Industriegebiete herrscht.

Rußland.

Die polnische Sprache wird in Rußland mit den schärfsten Maßregeln bekämpft. Eine Verordnung des russischen Ministers des Innern ermächtigt den Generalgouverneur in Warschau, im Verwaltungswege Festungsstrafen bis zur Höhe von sechs Monaten zu verhängen in Fällen, wo an Privatschulen polnischer Unterricht erteilt wird. Infolge dieser Verordnung herrscht unter der Bevölkerung große Erregung, da sie als Vorboten weiterer noch strengerer Maßregeln gegen die polnische Bevölkerung betrachtet wird.

Marokko.

Von neuen Empörungen in Marokko wird berichtet: Die Stämme in der Umgegend von Fez befinden sich in offener Rebellion, sie nähern sich den zur Stadt führenden Straßen und plündern Karawanen außerhalb der Stadt. Die Ursache des Aufstandes soll sein, daß die Mauren den Sultan nicht für fähig halten, dem französischen Vorgehen gegen Tuat sich zu widersetzen. Der Aufstand, der sich nordwärts verbreitet, hindert den Sultan, Marrakesch zu verlassen, ehe er seine Armee neugebildet habe, was er in Eile thue. Englische Ausstreuer scheinen folgende Nachricht zu sein: Der deutsche Gesandte suche eine Konzession zur Errichtung von Stationen an der Küste zu erhalten und der Sultan scheine das deutsche Unternehmen begünstigen zu wollen.

Die Ereignisse in China.

Ueber neue Scharamüßel, die in den letzten Tagen zwischen den militärischen Etappen-Stationen auf der Strecke von Peking nach Tientsin mit Bogern stattgefunden haben, meldet ein Telegramm des Deutschen Flottenvertrags: Am 10. December haben die Boger mehrere Poststationen angegriffen; die Beamten haben sich auf die nächste Etappenstation geflüchtet. Darauf hat die Besatzung von Ho-hsie-wu einen Streikzug gegen die Boger unternommen. An dem hierbei stattgehabten Gefecht nahmen auf Seiten des Feindes etwa 1000 Boger theil, die anfangs im Vortheil waren, dann aber wurden sie unter einem mörderischen Feuer zurückgeschlagen. Am 11. December hat darauf die Besatzung von Ho-hsie-wu in Gemeinschaft mit der von Natu die Boger wiederum angegriffen und dabei gänzlich zerstört. Mehrere Bogerbücher wurden niedergebrennt. — Man erwartet die Eröffnung der Eisenbahn von Tientsin nach Peking in spätestens zwei Tagen.

Die „Times“ melden aus Peking vom 11. d. Mts.: Zum zweiten Male hat Rußland dem Feldmarschall Grafen Waldersee offiziell die Absicht kundgegeben, alle russischen Soldaten aus Tschili zurückzuziehen und die Eisenbahn von Tientsin nach Schanghai an die verbündeten Streitkräfte abzuliefern. Die Zurückziehung der Truppen soll noch vor dem russischen Neujahr erfolgen. Die britischen Ingenieure, die die Eisenbahn Peking-Tientsin-Schanghai gebaut und unter schwierigen Umständen erfolgreich im Betriebe erhalten haben, sind noch zu haben. Im allgemeinen Interesse aller Verbündeten ist es höchst wünschenswerth, daß Graf Waldersee ihre Erfahrung benützt und die Wiederherstellung sowie den Betrieb der Bahn in ihre Hände legt. Im Norden der Großen Mauer behalten die Russen die Kuichingwan-Eisenbahn, solange noch die Regelung ihrer Erbschaftsprüche schwebt, die sie nach ihrer Angabe in der Zeit hatten, als sie die Eisenbahn südlich der Großen Mauer in ihren Händen hielten.

Bericht über die öffentliche Sitzung des R. Schöffengerichts zu Niesja am 12. December 1900.

1 Dem Strumpfwirler R. A. R. B. zu R. war wegen Ausübung des Gewerbes der Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten (Winkelschiffstellers) ohne vorherige polizeiliche Anmeldung vom kgl. Amtsgericht Niesja ein Strafbefehl in Höhe von 15 Mark ertl. 3 Tagen Haft zugesertigt worden. Der Angeklagte hatte gegen diesen Strafbefehl Einspruch erhoben und schöffengerichtliche Entscheidung beantragt, jedoch ohne Erfolg. Nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme gelangte das Schöffengericht zur Verurteilung des Angeklagten wegen Uebertretung von § 14, 148 der Reichsgewerbeordnung und erkannte ebenfalls auf die vom kgl. Amtsgericht festgesetzte Strafe; die Kosten des Verfahrens hat der Angeklagte auch zu tragen. 2 Die A. A. L. verehel. F. geb. B. zu R. wurde von der Anklage der Beamtenbeleidigung mangels genügenden Beweises kostenlos freigesprochen. 3 Wegen Unterschlagung eines Geldbetrages von M. 33, der ihm von einer Verwandten zur Bezahlung einer Rechnung übergeben worden war, die er aber nicht rechtzeitig honorirte, wurde der Privatmann G. L. T. G. zu R. nach § 246 des R.St.G.B. unter Annahme mildernder Umstände zu 30 M. Geldstrafe ertl. 1 Woche Gefängnis verurtheilt. 4 Der 31 Jahre alte, ein Mal vorbestrafte Handarbeiter C. H. A. G. zu R., hatte am 20. October c. Abends in dem von ihm benutzten Straßenbahnwagen durch unbotmäßiges Betragen und dadurch, daß er auf der Endstation den Straßenbahnkassierer an der Berrichtung seiner Dienstobligationen zu verhindern suchte, großen Unfug verübt, bei den Vorgängen aber auch durch lautes Gekohle ungebührlicher Weise ruhstörenden Lärm erregt. Den Anordnungen des herbeigekommenen Polizeibeamten, nach welchem er den Platz verlassen und ruhig seiner Wege gehen sollte, leistete er nicht nur nicht Folge, sondern er vergriff sich sogar tätlich an dem Beamten und nur mit Hilfe eines herbeigekommenen Mannes gelang es, den aufgeregten Mann zu überwinden und nach der Polizeiwache zu bringen. Das Schöffengericht sühnte diese großen Vergeh-

nach den §§ 113, 360¹ des R.St.G.B. mit 1 Monat Gefängnis und 1 Woche Haft. 5. Der erst 15 Jahre alte Hammerarbeiter F. H. B. zu R. war beschuldigt, mit der zur Erläuterung der Strafbarkeit seiner Handlungsweise erforderlichen Einsicht zu B. dem Gastwirth B., bei dem er als Laufbursche beschäftigt war, aus dessen Kasse 10 M. in der Zeit vom 1. April bis 31. October, an einem nicht näher zu bestimmenden Tage 1 Mark, b. am 28. October 3 Mark in der Absicht rechtswidriger Zuweisung weggenommen zu haben. Die eine Mark hatte er zur Anschaffung eines Schreibzeuges, die 3 Mark zu einem Kranze für das Grab seines verstorbenen Bruders verwenden wollen. Das Schöffengericht erkannte wegen dieser beiden Straftaten nach § 242, 57 des R.St.G.B. auf je einen Verweis. 6. Wegen gefährlicher Körperverletzung und Verwens mit harten Gegenständen auf Menschen wurde die Arbeiterin R. A. verehel. F. geb. B. zu R. nach §§ 223a, 223, 366 des R.St.G.B. unter Annahme mildernder Umstände zu zwei Tagen Gefängnis und 1 Tag Haft verurtheilt; von der Anklage wegen Beleidigung erfolgte Freisprechung. Die Angeklagte war am 8. October auf dem Rittergute G. mit der mit ihr daselbst beschäftigten Arbeiterin F. H. in Streit gerathen, bei welchem von beiden Seiten Schimpfereien fielen. Nachdem die Streitenden auseinander gegangen, ergriff die Angeklagte einen ausgroßen Stein, den sie ihrer Gegnerin in den Rücken warf, wodurch diese, wenn auch nur unerheblich, verletzt wurde. Ein zweiter Stein traf den Kopf der Gegnerin, doch verminderte der harte Haarsopf eine sonst jedenfalls bedeutendere Verletzung. 7. In 3 Wochen Haft wurde der vielfach vorbestrafte Bettler W. H. G. aus L., der sein nicht erlaubtes Metier am 20. November in R. wiederum unberechtigter Weise ausübt hatte, verurtheilt. 8. Bei einem Streite, der zwischen beiden am 11. October Abends kurz vor Schluß der Arbeitszeit im Eisenwerk zu G. ausgebrochen war, ergriff der Angeklagte, Zuschläger J. L. eine größere Drahtgange und versetzte damit seinem Vorgesetzten und Gegner, dem Schmied H., während der gegenseitigen Balgerei mehrere Schläge auf den Kopf, die natürlich blutende Verletzungen im Gefolge hatten. Dem Angeklagten wurden mildernde Umstände zugebilligt, er wurde wegen gefährlicher Körperverletzung nach § 223a, 223 des R.St.G.B. zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt.

Bermittler.

Das Ende eines Spielers. Dem „J. B. E. wird aus Marmarosch-Szigeth (Ungarn) unterm 10. December gemeldet: Ein erschütterndes Drama hat sich heute hier abgespielt. Der Oberleutnant Theodor Martevsk vom 85. Infanterie-Regiment hat den Juristen Bela Jonas durch mehrere Revolvererschüsse schwer verletzt und sich sodann selbst getödtet. Der junge Offizier, welcher erst im vorigen Jahre zum Oberleutnant befördert worden war, hatte in der letzten Zeit im Kartenspiel ziemlich viel Geld verloren, so daß dadurch seine Mittel vollständig erschöpft waren. In der Hoffnung, die Verluste wieder zurückzugewinnen zu können, griff er ein Depot an, welches er für das Bataillon, bei dem er eingetheilt war, zu verwahren hatte. Seine Hoffnung schlug jedoch fehl. Oberleutnant Martevsk verpielte auch einen Theil des ihm anvertrauten Depots. In den nächsten Tagen hätte er Rechnung legen sollen, und da er sich der Entdeckung seiner Defraudationen nahe sah begab er sich gestern in die Wohnung des Juristen Bela Jonas. Dieser war sein Partner beim Kartenspiel gewesen und hatte einen großen Theil der Spieleinsätze gewonnen. Oberleutnant Martevsk ersuchte den Studenten, ihm das im Kartenspiel gewonnene Geld zurückzuerstatten, doch Jonas wollte darauf nicht eingehen. Der Offizier zog nun einen Revolver aus der Tasche und feuerte mehrere Schüsse gegen den Studenten ab, welche diesen schwer verletzten. Hierauf richtete der Oberleutnant die Waffe gegen sich selbst und tödtete sich durch einen in den Kopf abgegebenen Schuß.

Briefkasten.

* Glaubig. Sehr gern! Besten Dank!

Das Manufactur- und Mode-Waarenhaus von Max Dreßler, Dresden, Prager Straße 12, Ecke Trompeterstraße, hält unstreitig zu den besten und billigsten Bezugsquellen der Residenz, schon aus diesem Grunde, daß der Inhaber der Firma, Herr Max Dreßler, seinen Grundprincipien seit Bestehen des Geschäftes treu blieb, welche lauten: „Feste, denkbar billigste Preise — anmerkbare Bedienung — unbedingte Realität — Verkauf nur gegen Baar.“

Um den nun immer mehr erhöhten Ansprüchen des dadurch genommenen großen Kundenkreises gerecht zu werden, haben sich jordan bauliche Aenderungen im Geschäftslokal nöthig gemacht. Bei Belohnungsbekanntwerden empfiehlt es sich daher, die großartigen Lagerbestände der Firma Max Dreßler in Augenschein zu nehmen, welche eine staunenswerthe Auswahl bieten, sodas sowohl in Kleibern, Sammet, Seidenstoffen und Blüthen, als in Bezug von Leib-, Tisch- und Bettwäsche, sowie Daunenwaaren und Futterstoffen u. u. auch den weitgehendsten Wünschen Erfüllung gebracht werden kann.

Außerdem liegt eine wahrhaft verführerisch schöne Collection abgepahter Kleider in eleganten Kartons vom einfachsten bis zum feinsten Genre zu allen Preislagen aus. Auch ist die Firma Max Dreßler eine vortheilhafte Bezugsquelle für Schneiderinnen und Weberwerkstätten.

Von jetzt bis Weihnachten werden sämtliche Waaren zu staunend billigen Preisen verkauft. Auf Confection und Knabenanzüge extra noch 10-25 Proc. Rabatt. Ernst Mittag, Confections- u. Manufacturwaren-Haus.

Salle's Tanzlehr-Institut

Schönhaars Hof.
 Mein nächster Tanz- und Musikunterrichtsbeginn Donnerstag, den 3. Januar 1901.
 Damen 8 Uhr, Herren 9 Uhr abends.
 Anmeldungen werden bei Frau Odena, Schloßstraße 161 freundlichst entgegengenommen.
 Hochachtungsvoll
 Oswald Salle, Lehrer der höheren Tanzkunst.

Riesa. Max Weisse, Riesa, Hauptstr. 19.

Riemermeister,
 empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk sein großes Lager in Kronen-, Zug-, Tisch-, Wand- u. Handlampen eisernem und emaillirtem Kochgeschirr zu äußerst billigen Preisen.
Keine Bazar-Waare, nur prima.
 Für Beachtung meiner Lampen volle Garantie.

Kerzen, Ottomar Barisch, nur Wettinerstr. 21.

Zierkerzen, Kronenkerzen, Tafelkerzen, Pianinokerzen, Wagenkerzen in Wachs, Stearin, weiß und bunt, in allen Größen und Preislagen empfiehlt

Julius Feurich, Leipzig.
 Königl. Hof- u. Hof-Pianofortefabrik.
 Cataloge gratis.

Feurich Flügel
Feurich Pianinos.
 Fabrikat ersten Ranges.
 Vielfach prämiert.
 — Leipzig 1897 —
 allerhöchste Auszeichnung
 „Königl. Hof- u. Hof-Pianofortefabrik“

Als praktische Geschenke

empfehlen wir:
Fuss-Abstreicher, glatt, gerändert, gemustert u. mit Schiff, in Holz- und Locoleder, große Auswahl, von 30 Pfg. bis 4 M.
Wäscheleinen von Paul, Alce, Jute, flüß und schwach, in allen Längen, von 40 Pfg. bis 5 M., noch ohne Preisauflage.
Kleiderbürsten, billige, sowie alle besseren Sorten, große Auswahl, 30, 50, 70, 90 Pfg. 1,30, 1,40, 1,50, 1,75, 2,—, 2,25 bis 3 M.
Haarbürsten, Tschibürsten, Spiegel- und Kämme u. Zahn- bürsten, Nagelbürsten, Kinder- und Badeschwämme.
Schuhbürsten, als: Auftrag-, Schmutz- und Glanzbürsten, große Auswahl, sowie Lederseife, Bleiche, Appretur, Lack u.
Kehrbesen, Prima Korbhaarteufelbese mit vol. Stiel, v. 2,35 M., an, sowie Borstenbese, Handbese, Kinderbese.
 1 Eimer Schmierseife in 1/2, oder 1/4, Lit. Gew., oder 1 Kiste Kernseife, auch in verschiedenen Sorten gemischt,
 empfehlen wir als überaus praktisches und nützliches Weihnachtsgeschenk.
F. W. Thomas & Sohn,
 Riesa, Hauptstraße 69.

Raumanns Familien-Nähmaschinen, Attila-Fahrräder, Waschmaschinen und Wringmaschinen

empfehlen wir:
H. Stedte, Kobeln.

 rein, mild, neutral, 25 Pfg. pro Liter
 wird gewaschen durch die Marke **Phönix**
 Spezial-Fabrik **Marinette**

Lebkuchen

Das Beste in **Lichtdullen**
 empfiehlt
A. Albrecht, Wettinerstr. 29.

Musikwerke

in sehr großer Auswahl vom billigsten bis zum höchsten und besten am Lager.
Neuhalt!
 Polypheon, alle Größen, mit **Christbaum-Ständer** und zwei andere Sorten.
Photographie-Alb. u. Bierceidel mit Kunst.
Geigen, Saiten und Sagen, große Auswahl.
Ziehharmonikas, circa 100 Stück zur Auswahl, 80 Pfg., 1,—, 1,50, 2,—, 2,50, 3,—, 3,50, 4,50 bis 8 M. 80,
Zithern zu ermäßigten Preisen.
Amerik. Harfesgitarren, **Gitarrenzither, Tanggitarren**, sowie acht andere Sorten.
Für Kinder:
 Kleine Geigen u. g. Saiten, **Trommeln, Trompeten**, 10 Sorten, **Zugposaunen, Pfeifen**, **Flöten, Glockenspiele, Drehbosen** von 40 Pfg. an.
Mund- und Ziehharmonikas, ff. Zithern mit Schule und Carton von 60 Pfg. an.
 bewegliche **Vögel** mit Stimmen u. a. mehr empfiehlt
B. Zeuner, Hauptstr. 73.

Pianinos

in guter Ausführung und reeller Garantie von M. 530 — 850 am Lager. Billigere kleinere mit weniger Besetzung, gewöhnlicher Mechanik usw. von M. 350 an.
Pianosofel, Deuchter, Aufsätze u. Mechaniktheile empfiehlt
B. Zeuner, Hauptstr. 73.
 NB. Bei besseren Pianinos erstes halbes Jahr Stimmen gratis
 1. Januar 1 gebt. Piano und Clavier zu vermieten.

Nähmaschinen

in großer Auswahl als **Phönix, Victoria, VS.** oder **Schwingschiffchen**, **Vor- und Rückwärtsnäher**, bessere und billigere **Singer-Langschiffchen-Maschinen**.
Neuhalt!
Victoria mit versenkbarem Obertheil, als Tisch zu benutzen.
 Zu allen Maschinen, **Stich- und Stopfapparate** empfiehlt
B. Zeuner, Hauptstr. 73.

Winter-Garderobe für Herren.

Nur solide Fabrikate. Nur gute Waaren.

Ü berzieher von 9 M.	J oppen von 5 M.
Ü berzieher - 13 -	J oppen - 8 -
Ü berzieher - 18 -	J oppen - 13 -
Ü berzieher bis 36 -	J oppen bis 25 -
A nzüge von 10 M.	M äntel von 15 M.
A nzüge - 15 -	M äntel - 20 -
A nzüge - 20 -	M äntel - 25 -
A nzüge bis 40 -	M äntel bis 35 -

Neuerst billige Preise.
Spottbillige Preise.

Güte, Mützen, Wäsche, Cravatten, Schirme.	Wachstuche, Pinocellum-Läufer, Ledertuchschürzen.	Barhent-Hemden, Barhent-Hosen, Gefrickte Jacken.
Knaben-Paletots, Knaben-Mäntel.	Knaben-Anzüge, Knaben-Joppen.	

Reinhold Walther & Co.
 Riesa. 5 Pausitzerstr. 5 Riesa.

Teppiche, Läuferstoffe, Bettvorlagen, Sophadecken, Tischdecken in jeder Art, Bett-Decken, Steppdecken, Schlafdecken, Reisedecken
 empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Ernst Müller,
 Hauptstr. 73, gegenüber der Apotheke.

Rasiren und Haarschneiden.

Samstag, den 16. und Sonntag, den 23. December bis Abends 6 Uhr gearbeitet.
wird in allen Friseurgeschäften

Feinste Weizenmehle

aus der Kgl Hofmühle zu Blauen, in drei Sorten zu äußerst billigen Preisen.
ff. feinen weißen gem. Zucker bei 5 Pfd. 29 1/2 Pfg.
ff. feinsten weißen gem. Raffinad-Zucker bei 5 Pfd. 31 1/2 Pfg.
ff. Compenszucker bei 10 Pfd. 31 Pfg.
Staubzucker 36 Pfg.
Vanillezucker 75, Farinzucker 28 Pfg.
Kosunen 28, 32, 36, 40, 45, 50, 55 Pfg.
Sultania 55, 60, 75 Pfg.
Corinthen 45, 50 Pfg.
ff. Mandeln 110, süß 135, bitter 140 Pfg.
ff. Niesenmandeln süß oder bitter 155 Pfg.
Citronen 26, Citronat 65 Pfg.
Vanille, Vanillin.
Frisch gem. Gewürze und Gewürzöl.
Feinste frische Süßrahm-Margarine von A. S. Mohr, Pfund 55, 65, 75 Pfg.
Täglich frische Durstlöschende Stückbisen.
Ernst Schäfer.

- Christbaum-Confect**
ff. Fondant, Nüsse- und Creme-Verhänge
sehr schöne Mischung
- Christbaum-Confect**
feinste Creme, Fondant- und Chocol.-Verhänge
großartige Mischung
- Christbaum-Confect**
feinste ganz. Creme, bis. Chocoladen u. Verhänge
allerfeinste Mischung
- Tannenbaum-Biscuit**
ff. Nähr-Biscuit
ca. 90 Stück auf 1 Pfund
- Tannenbaum-Biscuit**
jedes Stück mit Zucker oder Chocolade überzogen,
ca. 80 Stück auf 1 Pfund
- Chocoladen-Confect**
garantirt reine Speisechocolade
- Potpourri**
feine Dessert-Chocolade
- Relief**
extra feine Dessert-Chocolade

- 1/4 Pfund
25 Pfennige.
- 1/4 Pfund
30 Pfennige.
- 1/4 Pfund
40 Pfennige.
- 1 Pfund
60 Pfennige.
- 1 Pfund
90 Pfennige.
- 1/4 Pfund
30 Pfennige.
- 1/4 Pfund
40 Pfennige.
- 1/4 Pfund
45 Pfennige.

Gustav Lorenz

13 Wettinerstraße 13.

Sie kaufen

ebenso vorteilhaft, gut und billig wie in jeder größten Stadt, wenn Sie Ihre
Nähmaschine
Bringmaschine
Fahrräder (Modell 1901 eingetroffen)
und sämtliche Zubehörsachen von
Franz Niedel, Gröba-Niesla,
beglehen.
Beste Garantie. Eigene, bestingerichtete Werkstatt.
Lieferer sämtlicher angelassener Maschinen am hellen Abend frei ins Haus.

Paul Nieschke



Uhrmacher
Niesla, Baußnerstr. 4
empfiehlt
sein reichhaltiges Lager in
Uhren aller Art, Ketten
und Goldwaaren.
Reparaturen schnell, gut und billigst.

!! Enorm billig !!

offerte ich einen Posten
Leder- u. Kugelgelenk-
Puppenbälge,
reizend gefl. Puppen,
Puppen-Service,
Holz- u. Steinbaukasten
Soldaten, Schäfereien,
Trommeln,
Trompeten,
Gesellschaftsspiele.

Puppenstaben und Puppenmöbel
mit kleinen Fehlern
•• extra billig ••

Christbaumschmuck
in Glas und Watte.
Christbaum-Schnee,
per Paket 5 und 10 Pfg.
W. Jung, Niesla,
Albertplatz Nr. 6.

Achtung!

Wer einen wirklich guten, dauerhaften und eleganten
Rosenträger
kaufen will, gehe in das
Sandhahn- u. Sanddagegeschäft
von
Otto Heinemann, Wettinerstr. 7.
Daher größtes Lager am
Platz. Auch werden noch geschickte
Rosenträger geschmackvoll garniert, so
wie getragene repariert.

Christbaum-Confect
Schumann, Hauptstr. 22.

Cacao, Chocoladen,
Sarotti, Sugar, Nougat & Comp.
Reine diesjährige
Weihnachtsausstellung
in
Chocoladen und Baumconfecten,
Marzipan,
Lebkuchen in Schachteln und Paketen, eigen Fabrikat
in 18 jähriger bekannter Güte,
Waffeln, Bisquits, Dessert, Knallbonbons, Chin. Thees,
Liquoren, gefüllten Cartonagen und Bonbonieren
in reichhaltigster Auswahl
empfehle ich genehigter Beachtung.
Carl Wolf.
Baumkuchen nach bewährtem Cottbuser Rezept.

van Houtens Cacao
1/2 Kilo genügt für 100 Tassen
Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den Malteser
Schokolade alle anderen Schokoladen vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft,
verdaulich, unbeschwerend, leicht verdaulich und stets schnell
bereit. Van Houtens Cacao wird nur in den bekannten Blockschokoladen,
nimmt das verarbeitete, da bei ihm unangenehme Cacao nicht für
die gute Qualität sorgt.

Preisliste für Flaschenbier
der Bierhandlung Max Keyser
Kaufmannstraße 80/82. Bonn. Telefon Nr. 58.

ff. Pilsener Urquell	1/10 Str.-Gl.	20 Pfl
ff. Münchener Kaiserbräu	•••••	15
ff. Kaiserlich Schenkbräu	•••••	12
ff. Freiherz. von Zülpersched	1/10	18
ff. I. Aktien-Kulmbacher Export	•••••	18
ff. Dorsdner Jelschbühnen Münchner	•••••	14
ff. do. do. Lagerbier	•••••	11
ff. do. do. Bismarck	•••••	11
ff. do. do. Kaiser	•••••	8

Für Schenke obiger Biere wird jede Garantie übernommen, da dieselben in
regelmäßigen Wagonladungen direkt aus den betr. Brauereien bezogen werden
Aufträge von 20 Flaschen an werden prompt franco Haus ausgeführt.

Manufaktur- u. Modewarenhaus Max Dressler

Dresden; Prager Strasse 12, Ecke Trompeterstrasse.

Extra-Verkauf zu ausserordentlich herabgesetzten Preisen in sämtlichen Abtheilungen meines Geschäftes. Alle Waren sind im Preise ermässigt. Ausgenommen sind nur vereinzelte Artikel, deren allgemeine Preislage eine Herabsetzung nicht zulässt. Die Extra-Preise sind neben den bisherigen auf den Preiszetteln vermerkt.

Regenschirme

In großer Auswahl empfiehlt billigst die Schirmfabrik von
Fr. Krumbiegel Nachfolger, Robert Schiebille, Hauptstraße 88.
Reparaturen und Bezüge prompt und billig.

Uhren, Gold- und Silberwaren.

Alfred Herkner.

Uhren, Gold- und Silberwaren.



Goldene Ringe
v. 4 bis 200 Mk.

Wettinerstr. 6. Größtes Lager.
Sternuhren.
Kamuhren
in Silber und
Gold.
Soluhren.
Stuhuhren.
Regulatur.
Weder.
2 Jahre
Garantie.
Preise in den
Schaukästern.



Größtes Lager. Wettinerstr. 6.
Edelgoldschm.
in Silber, Gold-
u. Platin.
Reinvergold.
Blanca.
Kamuhren.
Stuhuhren.
Soluhren.
Regulatur.
Weder.
2 Jahre
Garantie.
Preise in den
Schaukästern.



Goldene Ringe
v. 4 bis 200 Mk.

Sophas

in
Kameelstaschen und Plüsch,
Garnituren
in Plüsch, Seide, Goblin, Woll-
und Fantasiestoffen
empfiehlt das

MÖBEL-MAGAZIN.



RIESA
Pausitzerstr. 20
hält vollständige
Ausstellungen
von
Mk. 150, 300, 500, 700-3000.
etc etc am Lager.

Salons
in italienischem, Satin- und deutsch.
Nussbaum, Mahagoni.
Speisezimmer
in Eiche und amerik. Nussbaum.
Schlafzimmer
in Eiche, Nussbaum und imit.
Reformbetten, Reformmatten.
Patent-Schlafsofas
ein- und zweischläfrig.
— Fernsprecher Nr. 111. —

Jaquettes Kragen

empfehle ich von heute ab zu
bedeutend herabgesetzten
Preisen.

Paul Bischek,
Seifenschr. 16.

Christbaum-Confect
Goldmann, Hauptstr. 88.

Chocolade Felsche.

ff. Baumkuchen.

Lebkuchen Nürnberg.

Reichhaltige
**Weihnachts-
Ausstellung**
Conditorei Möbius.

Liqueure Chryselius.

ff. Christstollen.

Cacao Felsche.

Bei Weihnachts-Einkäufen

bitt: besuchen Sie



auch mein
grosses Lager in Schuhwaren.
Die Auswahl ist sehr reichhaltig, die Waaren sind solid und preiswerth,
die Preise billig, die Bedienung streng reell.
Wer also Schuhwaren gut einkaufen will, wende sich vertrauensvoll an das
**Rieser
Schuhwarenhaus**
Inh. G. Gatsche.
Umtausch gern gestattet.

F. Bühler

Riesa, Kaiser-Wilhelm-Platz

empfiehlt hiermit als
passende und praktische

Weihnachtsartikel

Linoleum-Teppiche,
Linoleum-Vorlagen,
Linoleum-Läufer,
Stoff-Teppiche,
Stoff-Vorlagen,
Stoff-Läufer,
Cocos-Läufer,
Fellvorlagen, Gummidecken,
etc. etc.

Puppenstubentapeten
in reizenden neuen Mustern.

F. Bühler,
Riesa, Kaiser-Wilhelm-Platz.

Weihnachts-Ausstellung

in
Chocoladen und Baum-Confecten

Lebkuchen in Bädern und Schachteln,
Lübeder, Königsberger u. Dresdner Marzipan-
Torten, Marzipan-Gegenstände aller Art,
Biscuits, engl. Cakes, Waffeln, feinst. Dessert-
und Knall-Bonbons
aus der Fabrik v. Hartwig & Vogel, Dresden,

ferner:

Chines. Thee's, Japan- u. China-Waaren,
Attrapen, gefüllte Cartonagen u. Bonbonnieren
in reicher Auswahl,
empfehlen wir geneigter Beachtung.

Geschwister Philipp

Hauptstraße, Riesa Hauptstraße.

Zum Krieg in Südafrika.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die von uns gestern Abend bereits gemeldete Niederlage, welche die Buren unter Führung des Engländers beigetragen haben, eine sehr empfindliche ist. Das heute früh vorliegende ausführliche Telegramm Lord Kitcheners aus Pretoria meldet:

General Clements wurde gestern bei Tagesanbruch bei Koffiefontein am Nagaliesberge von den Commandos der Burenführer Delarey und Meyer, insgesamt 2500 Mann, angegriffen. Der erste Angriff der Buren wurde abgewiesen. Es gelang den Buren indessen, den Gipfel des Nagaliesberges zu nehmen, der von vier Compagnien der Northumberland-Fußkürassiere verteidigt war. Die Buren beherrschten sofort das britische Lager, und General Clements zog sich nach Hedpoort zurück und nahm auf einem Berge mitten im Flußthale Stellung. Der Kampf war sehr heftig. Ein Oberst und drei Hauptleute wurden getötet. Verstärkungen sind sofort von Pretoria abgegangen. Die Brigade Broadwood stand im Norden des Nagaliesberges, sieben Meilen westlich von der Position des Generals Clements. Von einem anderen Erfolge der Buren berichten die A. N. R. in einem Londoner Privattelegramm: Nach soeben in Offizierskreisen eingetroffenen Privatdepeschen bemächtigte sich General Botha der Hauptstrecken der Delagoabahn, schlug General Clements bei Barberton und eroberte das ganze englische Lager nach mehrtägigem Gefecht unter großen Verlusten der Engländer. Diese verloren angeblich gegen Tausend Gefangene. Das offizielle Reutersche Bureau schweigt hierüber

sich ganz aus, aber ein weiteres Privattelegramm der A. N. R. sagt:

Die Niederlage des Generals Clements wird offiziell vom Kriegsamte bestätigt, ebenso die Wegnahme des englischen Lagers bei Koffiefontein (an der Delagoabahn) durch Delarey. Die Führung der Delagoabahn wurde durch General Botha eingeleitet, während de Wet durch seinen Marsch nach Süden die besten englischen Truppen hinter sich her und so von der Delagoabahn fortlockte. Ein Generalangriff sämtlicher Burencommandos auf alle wichtigen Punkte der Eisenbahnen endete mit deren Zerstörung. Durch Aufstellung der Sienen auf langen Strecken, Sprengungen und Zerstörung der Stationen sind sämtliche Eisenbahnverbindungen mit der Kapkolonie und Natal, sowie die Verbindungen der englischen Hauptcorps untereinander unterbrochen. Bethlehem, Brede, Breydenburg, Standerton und Kimberley sind gleichzeitig von den Buren angegriffen worden.

Koffentlich beschäftigt sich die Weltung des in der Burenfrage etwas sanguinischen Leipziger Blattes. Jedenfalls herrscht aber in London bereits wieder große Aufregung. Ein nach dem Eintreffen der Meldung von der Niederlage der Engländer bei Barberton und der allgemeinen Offensiv der Buren plötzlich einberufenen Kabinettsrat soll die sofortige Bereitstellung aller verfügbaren Reserven, besonders der Kavallerie, angeordnet haben. Die Aufregung in den maßgebenden Kreisen erinnert an die schlimmen Tage von Ladysmith. Seitdem auch die Angriffe der Buren bei Petrusberg und Riverton und die Bedrohung Komatipoort, Bloemfontein, Kimberley bekannt geworden sind, wurden alle auf dem

Getraide begriffenen Kolonial- und Transvaal-Truppen zurückbeordert. Das Reutersche wird gemeldet, daß laut einer ungeheuren Aufregung infolge der Nachrichten von dem Niederlagen der Engländer herrsche, deren Eingetretene die Censur zurückhalten.

Eine Reutermeldung besagt ferner noch: Die Lage in Komatipoort ist ernst. Eine 1500 Mann starke Burenstreitmacht befindet sich in der Nähe und man erwartet einen Sturmangriff auf Komatipoort. Die britische Kavallerie ist von dem Sabe-Fluß abgegangen. Die Truppen haben Befehl erhalten in Bereitschaft zu sein.

Ein Brävo den wackeren Buren. Möchte es ihnen gelingen, die sengenden und brennenden englischen Soldaten mit Schimpf und Schande aus dem Lande zu jagen. Die ganze gestittete Welt würde sich darüber freuen.

Kirchenangelegenheiten für Nieſa mit Weiba.

Am 3. Adventsonntage (16. Dez.) 1900.

In Nieſa vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Parrer Friedrich); vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst (Parrer Friedrich) und nachm. 5 Uhr Kommunion (Parrer Friedrich) — alle diese Gottesdienste in der Trinitatiskirche.

In Weiba vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und um 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Kommunion nach der Predigt (Missgehilfe Dr. Benz).

Wochenamt vom 16. bis 23. Dez. c. für Nieſa Diakon Burkhardt und für Weiba Parrer Friedrich.

Evang. Männer- und Jünglingsverein. Abends 8 Uhr Versammlung in Brechtelstraße. Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.

Bibellesesttel sind in der Pfarramtsekretion zu haben.

General-Versammlung

des Allgemein. Sparvereins zu Nieſa
Sonntag, den 16. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr in Große's Restauration,
Niederlagstraße. Um recht zahlreichem Besuch bittet der Vorstand
B. Gehler.

Reizende Damen-

B. Költzsch, Wottinerstr. 37.

Uhren und Ketten, nur modernst. Kunst. empfiehl.

Weihnachts-Geschenke

empfehle entzückende Neuheiten in:

Fichus, Kragen, Garnituren, Schleifen, echte. Straussenfeder-Boa
große Auswahl in

Tändelschürzen,
Stück von 25 Pf. bis 3.50 Mk.

Haus- und Wirthschaftschürzen, Glacé-Handschuhe,
Paar von 1.45 bis 3 Mk.
hochfeine Farben — elegante Ausstattung.

Herren-Wäsche, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Cravatten, Damenhemden, Jacken, Hosen, weiß und bunt. Barcent.

Unterröcke
verkaufte zu bedeutend ermäßigten Preisen, um diesen Artikel zu räumen.

Martha Engel,
Wettinerstraße 8.

Total-Ausverkauf.

Infolge Geschäftsänderung Kaufgabe zum 1. April 1901 veranlaßt von heute ab einen Total-Ausverkauf meiner sämtlich auf Lager befindlichen Waaren, theils unter Einkaufspreis. Deshalb dürfte sich bei Bedarf glänzige Gelegenheiten bieten, ganz vortheilhaft einzukaufen.

Geschäftsinhaber
Richard Vogel,
Uhrmacher und Uhrreparaturhandlung, Hauptstraße 73.
N.B. 25 Stück nur reißbare neue Fahrtraber auf Lager.

Bahnarzt Paul Trendenthal,
Leipzig,
Wintergartenstr. 2,
unmittelb. Nähe des Dresdener Bahnhofs. Sprechst. 8—1, 2—7. Sonntags 8—1.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich:

Kaffeeservice in großer Auswahl
Waschgarnituren
Wein-, Bier- u. Likörservice
Weingläser
Essig- u. Oelmenagen
Bowlen
Speiseservice
Meissner Geschirre
Tortenplatten
Tafelaufsätze
Stammseidel u. Becher
Kaffeekannen-Untersätze
Wringmaschinen, beste Qual.
Eiserne Cassetten
Vernickelte u. Messingplatten
Dall-Glühstoffplatten
Kaffeemühlen
Wärmflaschen u. Wärmsteine
Brothobel
Kohlenkasten in versch. Ausführungen, mit u. ohne Deckel,
Ofenvorsetzer
Messersputzmaschinen
Reibmaschinen
Fleischhackmaschinen
Tafelwaagen
Wirtschaftswaagen
Gemüse-Etagere
Gewürz-Etagere
Salz- u. Mehlkasten
Marktkörbe m. email. Einsatz
Tischmesser u. Gabeln
Brothbüchsen, rund u. oval
Petroleumkannen, sowie
sämmliche Haus- u. Küchen-geräthe in Glas, Porzellan, Stein- und Emaille, nur beste Qualitäten,
billigste Preise.

Geschäftsb.
F. H. Springer,
Inb.: Arthur Kubik.

Fleischermesser,
Fleischerkübel,
Seibgarne,
Messerschneiden,
Fleischmühlen,
sowie alle Fleischwerkzeuge
billig bei
Kurt Dombois,
Schützenstraße 9.

Punsch-Essenzen

Rothweinpunsch Flasche Mark 2,00.

Schlummer-Punsch	3. A. Gitta, Berlin.	Kranz-Punsch	Arac; - 4	Selner, Döfliche!
Burgunder		Portwein		
Kaiser				

Rum.
Jamaica, echt Fl. Mk. 3.50
Verschnittl. . . . 2.00
Rum ff. . . . 1.50

Arac.
de Batavia, echt Fl. Mk. 3.50
Verschnittl. . . . 2.00

Cognac.
Französischer Fl. Mk. 6.—, 5.—, 3.50.
Deutscher . . . 5.—, 4.50, 3.50, 3.—, 2.50, 2.—.

Liquore und Spirituosen
in diversen Marken.
Ernst Schäfer.



WALMANN'S NÄHMASCHINE
IST DIE BESTE!

Über 1 1/2 Million im Gebrauch.
Größte Auswahl in allen Modellen.
Gegenwärtiger Vorrath 34 Nähmaschinen.
Günstigste Zahlungsbedingungen gegen Kasse oder Abzahlung.
Billige Fabrikate ebenfalls am Lager.

Adolf Richter, Riess.
Neugebaute große mechanische Werkstätte.
Fernsprecher 128.

Holz-Auktion.

Freitag, den 21. December d. J., von Vorm. 10 Uhr ab, sollen in der Nähe des Bahnhofs Adberten folgende Güter meistbietend und bebingungslos gegen Vorkaufszahlung verkauft werden: 37 cm d. l. Eichen- und Buchholz 26 Stuck des. Baumstämme (zu Dattenschlagern, Wandstücken und Säulen passend), 43 Stuck des. Baumstämme und sonstige Holzstücke (Säulen, Balken, etc.).

Adberten, am 14. December 1900. H. v. d. Helm.

